

Klaus Hildebrand

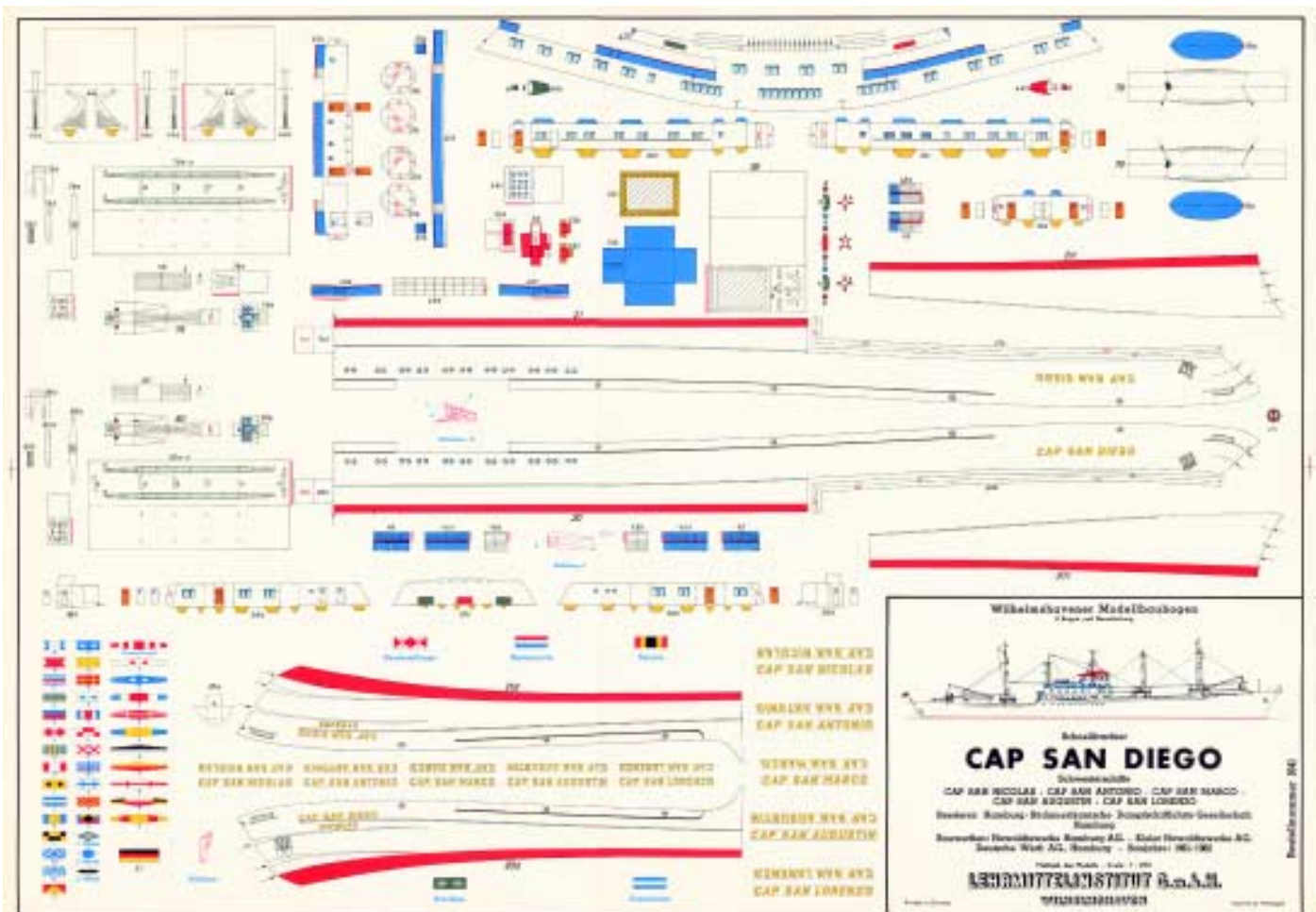
**Gerhardt Neubert (G. N.)
 Der Konstrukteur
 der Wilhelmshavener
 Modellbaubogen**



Wer die Geschichte und Entwicklung der Wilhelmshavener Modellbaubogen seit mehr als 40 Jahren verfolgt, weiß, dass Gerhardt Neubert von 1957 bis 1967 der geniale Konstrukteur des damaligen Lehrmittelinstituts war, und dass er es war, der nach dem Konkurs des Lehrmittelinstituts im Sommer 1967 den Jade-Verlag aufgebaut hat, so dass dadurch unwiederbringliche Verluste für die vielen Kartonmodellbauer in Grenzen gehalten werden konnten. Die Initialen „G. N.“ finden sich auch noch heute auf mehreren Bogen des Möwe-Verlages als Nachfolger des Jade-Verlages. Leider war der Möwe-Verlag lange nicht bereit, seine Konstrukteure auf den Bogen namentlich zu erwähnen, wie dies fast alle anderen Verlage seit längerem tun. Die Initialen „G. N.“ hat Gerhardt Neubert ab etwa 1962 selbst auf die Modellbaubogen, die aus seiner Feder stammen, geschrieben. Sie sind sein Markenzeichen und gleichzeitig die persönliche Garantie des Konstrukteurs für exakte Passgenauigkeit der einzelnen Baugruppen. In der Regel hat Gerhardt Neubert seine Initialen nach Umstellung der Vorlagen vom DIN A2-Format auf das DIN A3-Format eingefügt.

Gerhardt Neubert kam am 1. September 1957 zum Lehrmittelinstitut, nachdem er zuvor schon längere Zeit als freier Mitarbeiter für die Kontrollbauten zuständig war. Ein Zwischenzeugnis des damaligen Besitzers *Hübener* vom 1.10.1960 sagt u.a. folgendes: „Zuerst hatte er als Kontrollbauer die von anderen Konstrukteuren entwickelten Kartonmodelle nachzubauen, dabei eventuelle Fehler festzustellen und zu korrigieren. Er war mit dafür verantwortlich, dass nur einwandfreie und in allen Teilen passende Modelle zur Druckerstellung kamen. Diese Aufgabe erfüllte er mit größter Gewissenhaftigkeit.“ In einem weiteren Zwischenzeugnis vom 25.6.1962 ist zu lesen: „Er [Gerhardt Neubert] verfügt über große Sachkenntnis und ein gutes Einfühlungsvermögen, so dass er auch bei unzulänglichen Unterlagen stets den höchstmöglichen Grad an Übereinstimmung mit dem Vorbild erreichte. Seine Arbeit hat maßgeblich zu dem guten Ruf beigetragen, dessen sich die Wilhelmshavener Modellbaubogen bei den Modellbauern aller Altersstufen erfreuen.“

Die Leistungen von Gerhardt Neubert für den Kartonmodellbau werden in den Wilhelmshavener Nachrichten vom 13.5.1967 auf der Titelseite gewürdigt: „Oft schon haben die Originalpläne, die das Institut von den Werften und Werken bekommt, den Konstrukteur Gerhardt Neubert vor schier unlösbare Probleme gestellt, wenn es um die Ausführung von Details ging. Doch jedes Mal wurde immer noch eine Lösung gefunden.“ Das erste Neubert-Modell ist die „Emden III“, erschienen im Januar 1958. Dieses Modell ist eine Zwischenstufe zwischen den früheren Modellen des Lehrmittelinstituts und Gerhardt Neuberts späterem Standard. Die Bezeichnung der „Emden III“ als 100. Modell aus dem Lehrmittelinstitut hat richtungweisende Funktion. Mit dem Modell der „Emden III“ ist sozusagen eine



Nr. 1041 Schnellfrachter Cap San Diego, Mst. 1:250, Bogen 1 von 4.